

C

ÖSTERREICH

A6

14.2.1950 (P/01096)

Betr.: KAUDER-KLATT, FORTGEFÜHRTE BEOBACHTUNG XII

Zeit des Vorgangs: Januar 1950

6500/6732/6771/6779

Vorbemerkung: Die folgende Meldung ist eine Weiterführung der regelmässigen Berichterstattung über KAUDER-KLATT; letzte Meldung "KAUDER-KLATT, fortgeführte Beobachtung XII" vom 17.1.1950 - 0/2713 - A/P/III.

Bis zum Wochenende vom 21./22.1. (nachher musste die Beobachtung aus technischen Gründen eine Zeit lang unterbrochen werden; sie wird aber fortgesetzt) war die Frage der Übernahme des österreichischen Abwehrdienstes durch Ing. Richard KAUDER-KLATT noch nicht endgültig entschieden. Die für den 17./18.1. im Hotel "Münchner Hof" in SALZBURG verabredete Zusammenkunft zwischen KAUDER-KLATT und Fritz WURTHLE, dem Pressereferenten im Aussenamt und bisherigen ND-Vertrauenamann des Aussenministers Dr. Karl GRUBER, hat nicht stattgefunden.

Es muss offen bleiben, ob das Nichterscheinen WURTHLES etwa im Zusammenhang mit der - nicht genügend verbürgten - Meldung "Verdacht sowjetischer Spionage gegen WURTHLE" vom 14.2.1950 - P/01097 - C, steht.

Dagegen erhält KAUDER-KLATT von WURTHLE aus WIEN die telephonische Verständigung, dass ihm zur Vorbereitung des Österreichischen Abwehrdienstes für den Anfang 10.000 S überwiesen worden seien. Bei der Volksbank Salzburg GmbH sind für KAUDER-KLATT tatsächlich zwei Geldbeträge in der Höhe von je 5.000 S eingegangen. KAUDER erzählte, dass er WURTHLE gegenüber am Telefon sogleich festgestellt habe, dass 10.000 S bei weitem nicht genug seien.

-2-

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

Zwischen KAUDER-KLATT und Dr. BOSCH

(siehe die Meldung "KAUDER-KLATT, fortgeführte Beobachtung I" vom 6.12.1949 - 9/2645 - A/P/III), wurde für Ende Januar eine Zusammenkunft in der Sache des österreichischen Abwehrdienstes vereinbart.

Es handelt sich offenbar nicht um den Wehrmachts-propagandaoffizier beim AK XVII in WIEN, wie KAUDER-KLATT anfangs glaubte, sondern um jenen Dr. BOSCH, der zu den führenden Personen der Ostmarkischen Sturmscharen Dr. Kurt SCHUSCHNIGGS gehörte und sich dort vor allem propagandistisch und publizistisch (in der Wochenzeitung "Sturm über Österreich") betätigte. Er ist 1933 nach England emigriert und wohnt jetzt in der sogenannten "Franzosenchanze" zwischen den Haltestellen LUEG und GAMSJÄGER der Salzkammergut-Lokalbahn in der Nähe von St. GILEN. BOSCH steht mit Aussenminister Dr. GRUBER in Verbindung und soll angeblich als Kulturratte der Österreichischen Gesandtschaft in PARIS vorgesehen sein. Mit dem Chefredakteur der "Salzburger Nachrichten", Dr. Gustav CANAVAL, steht BOSCH noch von den Sturmscharen her in enger Verbindung.

Um das Wochenende vom 21./22.1. besuchte Dr. Roman LOOS ohne vorherige Anmeldung KAUDER-KLATT in dessen Büro in der Schwarzenstrasse.

Dr. Roman LOOS, gegenwärtig Agent der Wiener Allianz-Versicherungsgesellschaft, war früher österreichischer Polizeibeamter, Mitglied der NSDAP und der SS seit der Überführung der Polizeibeamten in die SS. Während des Krieges war LOOS leitender Beamter der Feldpolizei, zum Schluss "Chef der Geheimen Feldpolizei Südosten" bei der Heeresgruppe F (WEICHS, Agram). Nach Kriegsende wurde gegen ihn ein Volksgerichtsverfahren wegen der §§ 10 und 11 Verbotsgezetz 47 und § 101 Strafgesetz (Hochverrat) angestrengt. Er wurde am 13.11.1947 in SALZBURG ausgeforscht und verhaftet, jedoch bald wieder auf freien Fuss gesetzt. - Siehe über LOOS auch die Meldungen "Dr. Roman LOOS" vom 22.2.1949 - 9/1466 - 13/T/III, "Dr. Karl v. WINCKLER, Werbung für den US-Nachrichtendienst" vom 24.1.1949 - 9/1348 - 13/T/III und "Dr. Karl v. WINCKLER, nachrichtendienstliche Verbindungen" vom 15.1.1949 - 9/1291 - 13/T/III.

Dr. LOOS erzählte KAUDER-KLATT, er wolle wieder in den Polizeidienst zurückkehren und es beständen auch Aussichten

auf Wiederaufnahme; LOOS sprach davon, dass er vielleicht an die Stelle des Oberpolizeirats Dr. Josef WESSELY kommen würde. Im Hinblick auf seine angeblich kommende Polizeitätigkeit müsse er, Dr. LOOS, sich jetzt mit den vielen ausländischen Agentennetzen in Österreich befassen. In diesem Zusammenhang warnte LOOS KAUDER vor Dr. Hugo KITTEL! KAUDER amisierte sich über diese Warnung, da Dr. Hugo KITTEL, der gleichfalls ein häufiger Besucher bei KAUDER-KLATT ist, diesen seinerseits vor Dr. LOOS zu warnen pflegt.

Ungefähr in der gleichen Zeit erhielt KAUDER-KLATT den Besuch des Kaufmanns Adolf FISCH, Salzburg, Jahnstr. 19. FISCH war Offizier bei der Luftwaffe (Flugzeugführer) gewesen und während des Krieges KAUDER-KLATT als Flugzeugführer zur besonderen Verwendung zugeteilt. Durch einen Flugunfall in der Nähe von BERLIN wurde FISCH aber "fliegeruntauglich", und seine Verwendung bei KAUDER fand ein Ende. Worüber sich KAUDER und FISCH unterhielten, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

FISCH besitzt ein Personenauto, Marke BMW, mit den polizeilichen Kennzeichen S 3199.

Ein weiterer Besucher KAUDERs war ein Schweizer Textilkaufmann, der sich Peter HOFER nannte, aber mit dem griechischen Staatsbürger Otto WERNER identisch ist. Auch über diesen Besuch ist noch nichts Näheres ermittelt worden.

T

U

① Weg - kein
Wiedersehen ist
nichts

[

]